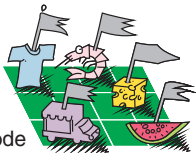


# Der Wochenmarkt

Die Deutsche Marktgilde eG kooperiert mit:



Institut zur Erforschung  
und Förderung des  
mobilen Handels GmbH  
Institut an der Hoch-  
schule Harz, Wernigerode



## Neue Wochenmärkte:

Burgdorf (Niedersachsen) S. 2

Hückeswagen (Nordrhein-Westfalen) S. 2

Rimbach (Hessen) S. 3

## Handwerkliche Backkunst: S. 4

Baumkuchen über dem  
offenen Holzfeuer

## Lebensmittelrecht: S. 5

Kennzeichnungspflicht  
für weitere Allergene

## Händlerschild: S. 6

Neues Design mit  
neuem Logo

## Händlerverträge: S. 7

Beleuchtet aus Händler-  
und Marktgedicht

## Organisation ausgebaut: S. 8

Neue Prokuristen und  
neue Zweigniederlassung



Auf dem neuen Wochenmarkt der Odenwaldgemeinde Rimbach gibt es viele regionale Produkte von überwiegend ortsansässigen Händlern. Bild: Gerhard Johnson

## Liebe Leser,

wo geht die Reise des Markthandels hin? Gerade lese ich wieder einmal eine Hiobsbotschaft über einen Kernbereich eines jeden Wochenmarktes: Der Industrieverband Garten (IVG) stellt in seinem Jahresbericht fest, dass die Gartenbranche (also Blumen, Pflanzen, Gemüse) stark unter Druck steht. Verlierer sind dabei insbesondere auch die Markthändler, während große Gartencenter, Discounter sowie Internet- und Versandhändler zu den Gewinnern zählen. Allgemeinere Ausblicke des Kölner Instituts für Handelsforschung (IFH) oder des Einzelhandelsverbandes Deutschland (HDE) auf die aktuellen Entwicklungen im Einzelhandel gehen in dieselbe Richtung. "Der Online-Handel bedroht die Innenstädte", "Besonders in kleinen und mittleren Kommunen droht ein Ladensterben" und "Jeder dritte Verbraucher hat bereits die Anzahl der Fahrten ins Stadtzentrum verringert und kauft stattdessen im Internet ein". Auch damit hängen große Risiken für Wochenmärkte zusammen.

Der Lebensmittelhandel ist gegenwärtig zwar noch weitgehend vor

der Online-Konkurrenz gefeit. Hier liegt der Marktanteil der Online-Händler noch deutlich unter 1%. Eine Studie der Unternehmensberatung Ernst & Young prognostiziert aber auch dieser Branche einen rasanten Boom des E-Commerce. Was tun?

Weder wir als Verantwortliche für einen ganzen Wochenmarkt, noch der einzelne Wochenmarkthändler können dem Wettbewerb entgehen. Wir müssen uns ihm vielmehr gemeinsam stellen und unsere Chancen suchen. Liegt eine solche Chance z. B. in einem "Wochenmarkt-online"? Was würde sich dabei für uns und für die Markthändler verändern? Oder sollten wir noch stärker mit den anderen aufgrund des Online-Handels "gefährdeten" Einzelhändlern in den Innenstädten kooperieren? Wie werden sich die Politiker und die Verwaltungen positionieren — noch immer mehr Shopping-Center, oder Wiederbelebung bzw. Stärkung der bestehenden Einkaufsmeilen und damit der Innenstädte? Unsere Arbeit bleibt auch im Jahr 2014 spannend und herausfordernd!

Ihr Dr. Gerhard Johnson

# Marktgilde jetzt verantwortlich für Burgdorfer Wochenmarkt



Stadt  
Burgdorf

Seit Anfang des Jahres ist die Deutsche Marktgilde eG für den nordwestlich von Hannover gelegenen Burgdorfer Wochenmarkt verantwortlich. Auch wenn in den Wintermonaten die Händleranzahl etwas abnimmt, herrscht doch meist viel Betrieb auf dem Schützenplatz, die Kunden lieben ihren Wochenmarkt mit dem guten Frischeangebot und den vielen Parkplätzen im direkten Marktumfeld.

Momentan wird das neue Stellkonzept des Wochenmarktes, entwickelt zusammen mit den Marktsprecherinnen, umgesetzt. Damit, und mit der Ausweitung der Sortimente, soll die Attraktivität noch verbessert werden. Für den Mittwochsmarkt wird noch ein Geflügel- und Wild-



Auch im Winter gut besucht, der Burgdorfer Wochenmarkt.

Bild: Kay Even

händler gesucht, "für beide Markttag sind noch Standplätze für die Sortimente Tee und Gewürze frei", so Kay Even, Leiter der zuständigen Marktgilde-Zweigniederlassung in Lübbecke. Jetzt im Frühjahr blüht dieser Wochenmarkt mit jedem wärmenden Sonnenstrahl, wie die bunten Frühjahrsblüher, Tag für Tag mehr auf.

## Infos:

Marktzeit: **Mi, Sa 7.00-13.00 Uhr**  
(im Winter 8.00-13.00 Uhr)  
Händlerzahl: **jeweils ca. 20-25**  
Platz: **Schützenplatz**  
Ort: **31303 Burgdorf**  
zuständig: **Marktgilde Lübbecke**  
Marktleitung: **Jürgen Boettcher (Mi)**  
**Rudolf Roll (Sa)**  
Internet: **www.burgdorf.de**

# Hückeswagener Wochenmarkt wird von Marktgilde organisiert



Unter neuer Leitung: Der beliebte Treffpunkt und Einkaufsplatz Wochenmarkt im Zentrum von Hückeswagen.

Bild: Friedrich Holzhauser



Stadt  
Hückeswagen

"Eigentlich hat sich nicht viel geändert, außer drei neuen Händlern, die das Einkaufen bereichern", stellt ein Rentner fest, der seit über drei

Jahrzehnten gerne auf dem Wochenmarkt einkauft.

Dabei schlugen die Wogen — gerade unter einigen Beschickern — hoch, als bekannt wurde, dass die Deutsche Marktgilde ab März für den Markt in Hückeswagen verantwortlich ist. Gerüchte sorgten für Ungewissheit, jetzt sind aber alle wieder zuversichtlich und hoffen, dass mit

der Genossenschaft mehr "Leben" in die Bahnhofstraße kommt. So wie es sich bei der Marktgidepremiere am 6. März schon etwas zeigte: "Mit dem Feinkosthändler Holger Glück haben wir eine gute Sortimentserweiterung gefunden, er hatte richtig viel zu tun. In Intervallen kommt jetzt auch ein Messer- und Scherschleifer sowie eine Händlerin mit Niederwaren zusätzlich", sieht Friedrich Holzhauser den ersten Schritt gemacht. Der Leiter der Niederlassung in Eschenburg möchte aber gerne noch einen Händler mit Bio-Produkten für Hückeswagen gewinnen, hier sieht er noch Bedarf. Ein Marktfest im Juni ist auch in der Planung und soll den Wochenmarkt in der Bevölkerung bekannter machen.

## Infos:

Marktzeit: **Do 8.00-13.00 Uhr**  
Händlerzahl: **ca. 18**  
Platz: **Bahnhofstraße**  
Ort: **42499 Hückeswagen**  
zuständig: **Marktgilde Eschenburg**  
Marktleitung: **Hans Dellweg**  
Internet: **www.hueckeswagen.de**

# Großer Andrang beim neuen Wochenmarkt in Rimbach



**Gemeinde  
Rimbach  
im Odenwald**

In Rimbach hat es sehr gut funktioniert: Frische Produkte "vom Ort" für "vor Ort"! Die überwiegende Anzahl der Markthändler kommt direkt aus der Odenwaldgemeinde oder deren Umgebung. Kurze Wege (für Waren und Händler) schonen die Umwelt und bedeuten extra frische Lebensmittel, ein großer Vorteil für alle!

Bürgermeister Holger Schmitt wies in seiner Eröffnungsrede auf die lange Tradition des Marktwesens in Rimbach hin, die mit der Waage sogar wesentlicher Bestandteil des Stadtwappens ist und jetzt wieder belebt wird.

"Der Marktplatz soll ein wöchentlicher Treffpunkt für die Rimbacher, die Einwohner aus den Nachbargemeinden und für Gäste werden",



Einen von drei Präsentkörben, gefüllt mit "Frischem vom Wochenmarkt" wollten nicht nur diese Marktkundinnen beim "Quiz zu Rimbach" gewinnen. Bild: Gerhard Johnson

wünscht sich Uwe Lorey, Leiter der Marktgilde-Zweigniederlassung in Bad Orb. In kürzester Zeit hat er es geschafft, Händler für Rimbach zu finden, so dass das gesamte "grüne" Angebot schon bei der Premiere abgedeckt war.

Das Ergebnis der hervorragenden Zusammenarbeit von Politikern, dem Wirtschafts- und Verkehrsverein, Gemeindemitarbeitern und der Marktgilde kann sich sehen lassen: "Wenn alle zusammen am gleichen Ziel arbeiten, einem schönen und erfolgreichen Wochenmarkt, kann so etwas wie hier in Rimbach entstehen. Vielen Dank dafür", ergänzt Marktgilde Vorstandssprecher Prof. Dr. Gerhard Johnson.

Im Vorfeld hatte die Jugendfeuerwehr schon Handzettel zum neuen Markt verteilt und die Jugendmusikschule untermalte die Eröffnung musikalisch. Am Ende des ersten Markttages zeigten sich alle zufrieden: Markthändler, die alle Hände voll zu tun hatten, ihre frischen Produkte an die Frau und den Mann zu bringen, begeisterte Besucher, die sich über das umfangreiche Frischeangebot ebenso freuten wie über die 500 Marktgilde-Stofftragetaschen, die von der Odenwaldgemeinde an die Wochenmarktbesucher verteilt wurden. Glückliche Gewinner von Präsentkörben und schönen Sachpreisen gab es natürlich auch noch auf dem gut bevölkerten Marktplatz.

## Einkaufsgutschein im Internet verlost

Um neuen Marktkunden den Wochenmarkt im wahrsten Sinne des Wortes "schmackhaft" zu machen, startete die Marktgilde zur Eröffnung vom Rimbacher Wochenmarkt eine Verlosungsaktion im Internet. Ein Link auf Facebook führte zur Marktgilde-

**Wochenmärkte im Fokus**  
Wir machen Wochenmärkte  
Plus für Verbraucher  
Plus für Kommune  
Plus für Händler

**VON MENSCH ZU MENSCH**  
GEWINNSPIELSEITE  
WOHNORTNAHE VERSORGEN  
EINKAUFSALTERNATIVE  
REGIONALER BEZUG  
LEBENSQUALITÄT

**GEWINNSPIEL RIMBACH**  
\*\*\*PREMIERE\*\*\*  
Zum ersten Mal bieten wir den Wochenmarktkunden zur Eröffnung eines neuen Wochenmarktes die Möglichkeit durch die Beantwortung eines Wassersteils etwas zu gewinnen!  
Vom 29.02.-05.03.2014 können Sie einen 10,- EUR Warengutschein für einen Einkauf frischer und regionaler Waren auf dem neuen Wochenmarkt in Rimbach im Odenwald gewinnen, der am 7. März neu eröffnet wird. Der Wochenmarkt in Rimbach findet ab dem 7. März jeden Freitag von 14-19 Uhr auf dem Marktplatz statt.  
Bitte schreiben Sie uns eine E-Mail mit dem gesuchten Wort, um an diesem Gewinnspiel teilzunehmen.  
Die Gemeinde Rimbach bietet alljährlich im Herbst während der Apfelerte eine Kelterdienst in der gemeindlichen Kelterei an. Das Nationalgetränk im Odenwald ist der .....!  
(Teilnahmebedingungen finden Sie nachstehend.)  
Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme!

**Hausnachrichten**  
27.02.2014  
Marktgilde-Wochenmarkt von Rimbach startet  
Am 7. März ist die Premiere des neuen Marktgilde-Wochenmarktes in der Gemeinde im Odenwald. Um 14 Uhr eröffnet Rimbachs Bürgermeister Holger Schmitt zusammen mit Prof. Dr. Gerhard Johnson (Vorstandssprecher Deutsche Marktgilde eG) das neue Einkaufslokal auf dem Marktplatz.  
Weiterlesen

**Hausnachrichten-Archiv**  
Weitere Hausnachrichten finden Sie im

Gewinnspiel zur Eröffnung des neuen Rimbacher Wochenmarktes auf [www.marktgilde.de](http://www.marktgilde.de).

Homepage, hier konnte jeder teilnehmen. "Gerade jüngere Marktkunden wollen wir immer wieder mit solchen Verlosungsaktionen auf bestehende Wochenmärkte und auf Neueröffnungen hinweisen. Werbung für den Wochenmarkt müssen

wir auch immer mehr über das Internet machen um junges Marktpublikum anzusprechen", erklärte Vorstandsassistentin Kendra Johnson, die diese Aktion ins Leben gerufen hat.

### Infos:

Marktzeit: **Fr 14.00-19.00 Uhr**  
Händlerzahl: **ca. 10**  
Platz: **Marktplatz**  
Ort: **64668 Rimbach**  
zuständig: **Marktgilde Bad Orb**  
Marktleitung: **Rudi Hübsch**  
Internet: **www.rimbach-odw.de**

## Handwerkliche Backkunst auf dem Wochenmarkt Lingnerallee



Hier stellt der Chef der Himmelsbäckerei Andreas Hultsch nach alter Handwerkskunst den Baumkuchen auf dem Wochenmarkt in der Lingnerallee her. Bilder: Brigitte Weigel

Bereits in der 4. Generation wird das traditionelle Familienunternehmen, die Himmelsbäckerei Hultsch, in Neukirch/Lausitz geführt. Neben dem stationären Laden in Neukirch gibt es einen rustikalen Marktstand auf Wochenmärkten, u. a. auch in Dresden auf dem Marktgilde-Wochenmarkt in der Lingnerallee.

Der 46-jährige Konditormeister Andreas Hultsch ist deutschlandweit der Einzige, der diese Spezialität auf drehenden Walzen über dem offenen Holzfeuer backt, und dann die Ringe — fast noch heiß — frisch an die Kunden verkauft.

Das Holzfeuer muss kontinuierlich bei Laune und die Backtemperatur an jedem Punkt des künftigen Baumkuchens bei etwa 400 Grad gehalten werden. Für diese "Heizung" verwendet der Himmels-

bäcker Hultsch am liebsten Birkenholz, das den einzigartigen, aromatischen Geschmack verleiht. Darüber hinaus gerät das Backwerk über dem Holzfeuer besonders feucht und saftig und ist dadurch anschließend bis zu vier Wochen haltbar — doch so alt wird wohl kaum ein Ring.

Für den Baumkuchen werden in der heimischen Backstube drei Teilmassen geschlagen. Die Grundmasse aus frischer Tafelbutter, feinem Weizenmehl, Weizenpuder, Marzipan, abgeriebener Zitrone und erlesenen Gewürzen, eine Eigelb-Zuckermasse und als drittes eine Eiweiß-Zuckermasse. Diese drei vorbereiteten "Teig-Zutaten" werden einzeln aufgeschlagen und in einem großen Kessel miteinander vermischt. Auf dem Wochenmarkt wird dieser "Teig" schichtenweise auf die vorgeheizte Walze aufgetragen und am offenen Holzfeuer gebacken. Nach rund 12 glatten Schichten werden 5-6 weitere mit einem groben Kamm abgestrichen, so entstehen die typischen "Jahresringe". Für Schokoladenliebhaber wird das "königliche" Naschwerk noch mit feiner Kuvertüre überzogen.

Weitere Informationen gibt es hier: [www.himmelsbaeckerei.de](http://www.himmelsbaeckerei.de)

## Erste Wochenmarktaktionen 2014 geplant

Auch in diesem Jahr gehen die beliebten Wochenmarktaktionen mit Frische-Moderator Harry Flint und auf manchen Marktplätzen zusätzlich mit "Marktfrau Regine" weiter. Am 20. Mai steht Staßfurt auf dem Programm, einen Tag später Bitterfeld, und am 23. Mai geht es zum 10-jährigen Jubiläum nach Burg. Das 1-jährige Bestehen wird am 12. April in Hammelburg gefeiert, 5 Jahre Marktgilde-Wochenmarkt in Bad Friedrichshall am 10. Juli und das 20-jährige Marktgildejubiläum am 2. Oktober in Eltville. Im April hoppelt wieder der Osterhase über die Dresdner Märkte: Auf dem Münchner Platz (16. April), dem Schillerplatz und auf der Lingnerallee (jeweils 17. April) verteilt er Leckereien und Wochenmarkttaschen.



Carsten Schlick, Mitarbeiter der Himmelsbäckerei, holt auf dem Markt das leckere Holzofenbrot aus dem traditionellen Backofen.

Dort werden, frisch vor Ort, im Holzbackofen verschiedene Brote und Kuchen gebacken. Frische Semmeln sowie weiteres Gebäck vervollständigen das Angebot. Spezialität und einzigartige Attraktion ist aber der traditionell hergestellte sächsische Baumkuchen.

Einkaufen von Mensch zu Mensch

Sonderaktion

mit Frische-Moderator  
Harry Flint und mit  
Musik und Spaß von  
Marktfrau Regine




Glücksrad mit Verlosung von  
Einkaufsgutscheinen und  
Wochenmarkt-Stofftragetaschen,  
Sachpreisen sowie 1 Rose für die ersten Kundinnen!

Wo: Wochenmarkt Staßfurt  
Bennekescher Hof

Wann: Dienstag,  
20. Mai 2014  
ab 9.00 Uhr




Deutsche Marktgilde eG

persönlich — frisch — freundlich — kompetent

## Rezepttütenaktion auf Marktgilde-Wochenmarkt ausgewertet

Vom eigenen Erfolg überrascht waren die Studentinnen des interdisziplinären Langfristprojektes "König Kunde" bei ihrer Rezepttütenaktion (alle Zutaten für ein Gericht, fertig portioniert) auf dem Monheimer Wochenmarkt. Die Auswertung der Fragebögen dazu liegt jetzt vor (alle Käufer wurden befragt) und bestätigt nochmal die gute Idee. Die Frage nach Interesse an weiteren Aktionen dieser Art wurde von 89 Kunden eindeutig mit "Ja" beantwortet, ebenso finden 86 Kunden, dass dadurch der Wochenmarkt attraktiver wird. Es stellte sich auch heraus, dass die Kunden gerne mehr individuelle Angebote einzelner Händler hätten.

Beim Marketing zeigte sich, dass die Mehrzahl auf dem Wochenmarkt selbst auf die Aktion aufmerksam geworden ist, gefolgt von Pressemitteilungen und einem Flyer.



Am 19. Oktober wurden in kurzer Zeit 120 "Rezepttüten" auf dem Wochenmarkt in Monheim verkauft (ausführlicher Bericht in "Der Wochenmarkt Nr. 65").  
Bild: Friedrich Holzhauser

## "blaue Couch" auf Bonner Markt

**SWB**  
Energie und Wasser  
Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.

**„Super Marktpreis!“**  
Heike Beckenhusen, Markthändlerin, Wochenmarkt Bonn

facebook.com/BlaueCouch

**Doppelt sparen mit Strom und Erdgas.**  
Profitieren Sie jetzt von unserem Kombiangebot **BonnDuo**: Mit einem Rabatt von jeweils 10 Prozent auf die Grundpreise von Strom und Erdgas sowie einem zusätzlichen Bonus von 0,12 Cent pro Kilowattstunde auf den Erdgas-Arbeitspreis. Mehr Infos und Beratung gibt's im Internet oder gebührenfrei unter 0800 1 011 700.

stadtwerke-bonn.de

Bei einer Werbeanzeige der Stadtwerke Bonn vom Januar wird ein Bild vom Bonner Marktgilde-Wochenmarkt verwendet. Das positive Image des Bonner Wochenmarktes nutzen die Stadtwerke Bonn für den Hinweis auf eigene Strom- und Gasaktionen. Unter dem Titel "Super Marktpreis!", sitzt die Bonner Markthändlerin Heike Beckenhusen auf der "blauen Couch", dem Erkennungszeichen für die aktuelle Werbekampagne der Stadtwerke. Wie beim Wochenmarkt, steht "Regionalität" auch bei den Stadtwerken im Vordergrund. Alle Bilder mit der blauen Couch finden Sie hier: [www.wir-fuer-hier.com/die-blaue-couch.html](http://www.wir-fuer-hier.com/die-blaue-couch.html)

Quelle: Stadtwerke Bonn

## Lebensmittel-Kennzeichnung

Beschlossen wurde die Lebensmittel-Informationsverordnung (LMIV) bereits 2011 vom EU-Parlament. Diese EU-Verordnung tritt ab dem 13.12.2014 in allen EU-Mitgliedsstaaten in Kraft und löst nationale Verordnungen ab. Wichtige Neuerungen sind u. a. die verpflichtende und hervorgehobene Angabe von 14 Hauptallergenen bei verpackten Lebensmitteln. Aber auch bei unverpackten Lebensmitteln ist diese Angabe zwingend und betrifft somit auch die meisten Markthändler. Weiterhin müssen Lebensmittelimitate wie Analogkäse oder Klebefleisch deutlicher und in unmittelbarer Nähe des Produktnamens gekennzeichnet werden. Bei Fleisch muss die Herkunft ersichtlich sein. Alle vorgeschriebenen Informationen müssen zudem eine Mindestschriftgröße von 1,2 mm haben und gut sichtbar angebracht werden. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. hat in der "DGEinfo 10/2011" weitere Infos dazu unter: [www.dge.de](http://www.dge.de)

## Neues Logo jetzt auch auf dem Händlerschild



Lange haben wir darüber nachgedacht und diskutiert, wie man unsere Dienstleistungen rund um den Wochenmarkt optisch kennzeichnen und zum Ausdruck bringen kann. Ergebnis war schon vor einiger Zeit unser neues Logo als grafisch gestaltetes Zeichen bzw. — im Zusammenspiel mit unserem Firmennamen — die neue Wort-Bild-Marke mit dem mehrfarbigen

Marktschirm im Mittelpunkt. Wir haben zahlreiche positive Rückmeldungen erhalten, dass wir mit dem neuen, frischen Design einen guten Brückenschlag zwischen "Theorie" und "Praxis" geschafft haben, also zwischen den vielfältigen, aber nur schwer "greifbaren" Dienstleistungen auf der einen Seite und dem "handfesten" Geschehen auf den Wochenmarkt-

plätzen auf der anderen Seite. Naturgemäß zieht eine solche Neuerung eine Vielzahl von Änderungen nach sich: Auf Briefpapier, Visitenkarten, Handzetteln, Webseiten usw. wurden diese im vergangenen Jahr schon nach und nach umgesetzt.

Jetzt findet sich das neue Logo auch auf allen Händlerschildern wieder, die an neue Händler ausgeliefert werden. Denn wir wollen unsere Wochenmärkte ja zu einer einheitlichen "Qualitätsmarke" entwickeln und in der Öffentlichkeit darstellen. Einheitliche, ordentliche Händlerschilder tragen dazu besser bei als ein zerfleddertes Stück Pappe, das mit einem Filzstift mehr oder weniger unleserlich beschriftet wurde. Außerdem bieten diese Schilder, die wir kostenfrei an Händler auf den von uns verwalteten Marktplätzen geben, zwei wesentliche Zusatznutzen: (1) Sie erlauben im Zusammenspiel mit dem aufgedruckten Infoportal Markthandel die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben (Informationspflichten), und sie bieten (2) mit einer Service-Telefonnummer einen direkten Draht für Händler und Kunden zu unserem Unternehmen.

## "Regionalfenster" auch für Markthändler interessant

Seit Anfang des Jahres sorgt das "Regionalfenster" für sichere Informationen zu Herkunft und Verarbeitung von Lebensmitteln. Bei dieser freiwilligen Kennzeichnung erkennen Verbraucher auf einen Blick, woher die Zutaten kommen und wo die Verarbeitung stattgefunden hat. Mit dieser deutlichen Kennzeichnung werden Produkte entlarvt, die sich mit pauschalen Bezeichnungen wie "frisch vom Hof", "aus heimischen Früchten", usw. nur vordergründig schmücken. Die Produkte stammen dabei z. T. gar nicht aus der sprachlich verwendeten Region — was Verbraucherschützer auch immer wieder kritisieren. Beim Kunden sollen diese emotionalen Aussagen aber verlässlich für Qualität aus der Region stehen. Deshalb gibt es jetzt die konkreten Angaben im neuen Regionalfenster.

Regional	
✓	Schwein und Rind komplett aus Hessen
✓	geschlachtet, zerlegt in 36251 Bad Hersfeld
✓	Anteil regionaler Rohstoffe am Gesamtprodukt = 92%
Neutral geprüft durch: Muster GmbH www.regionalfenster.de	

Ein Regionalfenster, wie es z. B. bei Schinkenwurst verwendet werden kann.

Der Selbstvermarkter auf dem Wochenmarkt erntet seine Produkte auf dem eigenen Acker und damit frisch aus der Region. Hier stimmt "frisch vom Hof" einfach.

Beim neuen Regionalfenster wird genau diese Herkunft und die Verarbeitung überprüft und zertifiziert. Erst dann darf es auf der Ver-

packung als zusätzlicher Hinweis verwendet werden. Dies ist eine gute Chance für Wochenmarkthändler — die vielfach Produkte aus der Region anbieten — diese auch verbindlich als "aus der Region" zu kennzeichnen. Damit können die Kunden, die immer mehr auf die Regionalität ihrer Lebensmittel achten, auch sicher sein, keine "Mogelpackung" zu erhalten.

### Infos:

Das "Regionalfenster" wird vom Verein "Regionalfenster e. V." getragen. Die Vereinsmitglieder kommen aus den Bereichen, die sich mit Lebensmitteln beschäftigen: angefangen von der Produktion über die Verarbeitung bis zum Verkauf und der Vermarktung sowie Dienstleistungen in diesem Bereich.

[www.regionalfenster.de](http://www.regionalfenster.de)

## Mehr Sicherheit für Beschicker durch neue Händlerverträge

Der Markthandel wurde in der Vergangenheit (und wird zum Teil noch) in der öffentlichen Meinung nicht gerade als der "seriöseste" Wirtschaftszweig gehandelt. Das kommt teilweise schon darin zum Ausdruck, dass "Markthändler" sprachlich in die Nähe alter, nicht gerade positiv besetzter, Begriffe wie "fliegende Händler" oder "Hausierer" gerückt werden.

Dabei muss man gerade aufgrund der aktuellen Situation sehen, dass in den letzten zwei Jahrzehnten eine erhebliche "Marktberreinigung" und "Qualitätserhöhung" in den Händlerstrukturen stattgefunden hat und nach wie vor stattfindet: Der Wettbewerb im (Lebensmittel-)Einzelhandel ist gnadenlos. Reihenweise haben Markthändler aufgegeben, auf vielen (insbesondere kleinen) Wochenmärkten werden händleringend Beschicker gesucht. Wer als Markthändler in diesem Wettbewerb bestehen will, der muss neben den persönlichen Voraussetzungen insbesondere die kaufmännischen Grundregeln beherrschen. Nicht

selten sind Investitionssummen von über hunderttausend Euro für Fahrzeug(e) und Warenlager notwendig. Wer solche Maßnahmen in Angriff nimmt, der muss sichere Kalkulationsgrundlagen haben. Und die laufenden Betriebskosten müssen ständig im Auge behalten werden, angefangen von Wareneinsatz und Personalkosten bis hin zu Standgeldern und internen Verwaltungskosten.

### Verträge bieten Rabatte

Mit den Händlerverträgen, die wir im vergangenen Jahr entwickelt haben und die wir aufgrund der o. g. Situation verstärkt und flächendeckend anbieten, wollen wir unseren Beitrag leisten, dem Markthändler bei seiner kaufmännischen Unternehmensführung zu helfen. Unsere unterschiedlichen Vertragsangebote gewährleisten nicht nur die Sicherheit von Standplätzen. Darüber hinaus werden Abrechnungs- und Zahlungsvorgänge rationalisiert und die damit zusammenhängenden Kosten reduziert. Weil auch unsere

Verwaltung als Marktveranstalter dadurch entlastet wird, können wir Vertragshändlern im Vergleich zu Tageshändlern günstigere Konditionen bieten. Im Bereich der Standgelder und Nebenkosten der Marktplätze werden besonders attraktive Bedingungen z. B. für Ganzjahreshändler, Stände mit großem Flächenbedarf oder für kleine Selbsterzeuger ermöglicht. Händler, die — z. B. bei einem neu eröffneten oder von uns übernommenen Markt — zunächst in einem begrenzten Zeitraum testen wollen, ob sich ein Markttag für sie "rechnet", haben ebenso die Möglichkeit, dies per Vertrag abzusichern wie derjenige, der nur bestimmte Saisonzeiten zu einem Marktgilde-Markt kommen will.

### alle Infos

Haben Sie Interesse? Sprechen Sie unsere Niederlassungsleitungen an — oder sehen Sie sich die Musterverträge auf unseren Webseiten an: [www.marktgilde.de/plus-fuer-haendler/haendlervertraege](http://www.marktgilde.de/plus-fuer-haendler/haendlervertraege)

## Eine Händlermeinung zu den neuen Verträgen

"Als die Marktleiter der Marktgilde mir den Vorschlag eines festen Jahresvertrages unterbreiteten, hatte ich kurz zuvor erst eine Diskussion mit meiner Steuerberaterin gehabt, weil ich aufgrund verschlammter Marktquittungen eine Vielzahl von Marktgebühren nicht absetzen konnte! Da habe ich dieses Angebot natürlich gerne angenommen," so der Markthändler Matthias Gallas aus Tübingen. Er sieht aber noch weitere Vorteile bei den neuen Verträgen:

- ⇒ keine lästigen Barzahlungen frühmorgens am Markt mit wenig Geld in der Kasse
- ⇒ bequemes und arbeitssparendes Abbuchen durch die Marktgilde
- ⇒ kein Verlust der Quittungen mit daraus resultierenden Nachteilen bei der Steuererklärung
- ⇒ fest zugesicherter Standplatz
- ⇒ Preisvorteil beim Grundpreis und Anwesenheitsbonus



Matthias Gallas (rechts) verkauft mit seinem Team als "Chef" noch selbst auf den Wochenmärkten und freut sich über etwas geringere Verwaltungskosten durch die neuen Händlerverträge der Deutschen Marktgilde. Bild: Gallas Käsespezialitäten

- ⇒ statt bisher ca. 10 Buchungen je Monat nur noch ein Buchungsbetrag (bei zwei Märkten wöchentlich), dadurch nur rund 1/10 Buchhaltungskosten

"So war es für mich auch überhaupt keine Frage, diesen Vertrag sofort

abzuschließen. Seitdem habe ich weniger Arbeitsaufwand und auch keinen Ärger mehr mit meiner Steuerberaterin ..."

Matthias Gallas beschickt die Marktgilde-Wochenmärkte in Waldkriburg und Trostberg.

# Neue Prokuristen, neue Zweigniederlassung



Besuchen Sie uns  
auch auf Facebook



Marktgildevorstand und Zweigniederlassungsleiter: h. v. l. Friedrich Holzauer (Eschenburg), Annegrete Stahl (Vorstand), Prof. Dr. Gerhard Johnson (Vorstands-sprecher); v. v. l. Kay Even (Lübbecke), Eva-Maria Kamrad (Geretsried), Brigitte Weigel (Dresden), Uwe Lorey (Bad Orb).  
Bild: Jürgen Reichel

Der Umfang unserer Aktivitäten ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Zurzeit werden Wochenmärkte in mehr als 120 Städten und Gemeinden betreut, wodurch pro Woche über 230 Markttag zusammenkommen. Im Durchschnitt bedeutet diese Zahl, dass jede unserer derzeit fünf Zweigniederlassungen (Eschenburg, Dresden, Bad Orb, Lübbecke, Geretsried) mehr als 40 Markttag pro Woche zu planen, organisieren und kontrollieren hat.

Um den Anforderungen aus den damit zusammenhängenden Aktivitäten auch in Zukunft gerecht zu werden, haben wir zwei Vorkehrungen getroffen: (1) Alle Niederlassungsleitungen sind ab sofort mit einer Gesamtprokura für den Geschäftsbereich ihrer jeweiligen Niederlassung ausgestattet. (2) Zur Jahresmitte wird in Berlin eine

weitere Zweigniederlassung — mit Herrn Diplom-Kaufmann Sebastian Stahl an der Spitze — eröffnet.

Mit diesen Maßnahmen wird sichergestellt, dass auch in Zukunft kurze Wege zwischen verantwortlichen Entscheidern der Deutschen Marktgilde auf der einen Seite und Kommunen sowie Markthändlern auf der anderen Seite gewährleistet sind. Die Anzahl an Veranstaltungen, die sich in einer Zuständigkeit befinden, bleibt überschaubar, regionale Kenntnisse (z. B. von Händlerpotentialen oder Einzelhandelsstrukturen) können noch besser berücksichtigt werden. Das ist insbesondere in der ersten Zeit nach der Übernahme von Märkten in unsere Regie oder bei den kontinuierlich durchgeführten Sonderveranstaltungen auf unseren Wochenmärkten nützlich, um die Marktleitungen vor Ort zu unterstützen.

## Unsere nächsten "Neuen" sind:

ab April **90592 Schwarzenbruck (grüner Markt) Fr 13.00-19.00 Uhr**

Interessierten Wochenmarkthändlern aus dem "grünen" Bereich bieten wir an diesem neuen Standort noch freie Standplätze. Melden Sie sich bitte bei der Marktgilde-Zweigniederlassung in Geretsried.

Tel.: 02774 9143-500, E-Mail: e.kamrad@marktgilde.de

ab 10. April **03226 Vetschau Do 8.00-13.00 Uhr**  
ab 3. Mai (April-Oktober) jeden 1. Samstag im Monat 8.00-13.00 Uhr

Interessierten Wochenmarkthändlern (vor allem aus dem Frischebereich) bieten wir an diesem neuen Standort noch freie Standplätze. Melden Sie sich bitte bei der Marktgilde-Zweigniederlassung in Dresden.

Tel.: 02774 9143-200, E-Mail: f.hadan@marktgilde.de

## Impressum

### Herausgeber:

Deutsche Marktgilde eG  
Simmersbacher Str. 12  
35713 Eschenburg  
Telefon: 02774 9143-100  
Telefax: 02774 9143-109  
E-Mail: info@marktgilde.de  
www.marktgilde.de

### Redaktion:

Prof. Dr. Gerhard Johnson (v.i.S.d.P.)  
Jürgen Reichel

### Gestaltung und Herstellung:

freelancer, Jürgen Reichel,  
35716 Dietzhölztal

### Druck:

Druck- und Verlagshaus  
Weidenbach GmbH & Co. KG,  
35683 Dillenburg

Verteilte Auflage: **14.500**

Redaktionsschluss für die nächste  
Ausgabe: **6. Juni 2014**

Der **Wochenmarkt** wird kostenlos, in vierteljährlicher Erscheinungsweise, vertrieben. Artikel, insbesondere namentlich gekennzeichnete Beiträge, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Nachdruck ist nur mit der Quellenangabe:

### Der Wochenmarkt - Hauszeitung der Deutschen Marktgilde eG

und Übersendung eines Belegexemplars erlaubt.

Die Redaktion wünscht sich Leserzuschriften, behält sich aber vor, diese gegebenenfalls zu kürzen. Eine Veröffentlichungsgarantie besteht nicht.

**ISSN 1617-7347**

Der **Wochenmarkt** wird auf FSC®-Mix zertifiziertem Papier gedruckt. Das Holz dafür stammt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern, kontrolliert nach den strengen Richtlinien des Forest Stewardship Council® (FSC®).



immer aktuell informiert mit dem  
**Marktgilde-Newsletter**  
anmelden unter [www.marktgilde.de](http://www.marktgilde.de)